

Lehrerarbeitszeit

Beitrag von „Meike.“ vom 6. April 2008 19:02

Zitat

Aber jetzt kümmerge ich mich erstmal in Ruhe um meinen Haushalt und heute Abend gehe ich ins Kino. Dieses Gefühl, mal etwas Freizeit zu haben, hatte ich am Sonntag schon ewig nicht mehr - und es fühlt sich einfach großartig an.

Das ist GUT. Pflege das!

Leider kenne ich sehr viele Kollegen, ganz besonders junge Kollegen, die inzwischen so weit sind, dass sie nie, aber auch nie ohne schlechtes Gewissen ausspannen können. Sie haben es schlicht verlernt - eine Auswirkung der Tatsache, dass Lehrerarbeitszeit nie "zuende" ist, dass es keinen definierten "Feierabend" gibt. Diese Kollegen berichten, dass sie, selbst wenn sie an einem Tag 8-10 Stunden gearbeitet haben und um 20 Uhr oder später endlich auf dem Sofa landen, dortselbst nicht mehr abschalten können: Sofaliegen hat für sie etwas nachgerade Dekadentes "Ich verschwende hier meine Zeit, ich könnte doch auch "Arbeit X" noch erledigen". Auch das man abends joggen geht oder ins Kino muss man sich im Kopf erst durch "Vorarbeiten" verdienen.

Bei zwei dieser jungen Kollegen hat das jetzt schon zu massiven gesundheitlichen Belastungen geführt. Und bei einem Kollegen, leider, leider - zum Scheitern der Ehe.

Das ist der nicht messbare Teil, der sich auch den Nichtlehrer-Menschen in unserem Umfeld nur ganz schwer erklären lässt. Auch das belastet zusätzlich.

Ein ganz wichtiger Schritt ist für sich selbst zu akzeptieren, dass man ein RECHT auf Freizeit hat, wie jeder andere Mensch auch. Das allerdings umzusetzen ist eine Frage der Übung, des familiären supports und der persönlichen psychischen Disposition.